



B/one für die 2. Segel-Bundesliga

B/one ist ab sofort das offizielle Austragungsboot der Invitational Team Racing Challenge vor Sardinien und der 2. Deutschen Segel-Bundesliga. Die Liste der teilnehmenden Vereine der ersten Invitational Team Racing Challenge in Porto Cervo auf Sardinien liest sich wie das Who-is-Who der renommiertesten Segelclubs der Welt. New York Yacht Club, Royal New Zealand Yacht Squadron, Royal Thames Yacht Club, dies sind drei der insgesamt 16 eingeladenen international bekannten Clubs, die vom 2. bis 6. Juli jeweils mit zwei Teams, bestehend aus ihren besten Seglern, um den Gewinn der Team Racing Challenge kämpfen. Eingeladen zu diesem außergewöhnlich hochkarätig besetzten Event hat der Yacht Club Costa Smeralda auf eines der bekanntesten Regattareviere der Welt.

Dort, wo elegante Maxi-Yachten, schnelle TP52-Racer oder traumhaft restaurierte klassische Yachten in diesem Jahr ihre Weltmeister und Gewinner weiterer bekannter Trophäen ermitteln, wird die B/one von Bavaria im Juli in den Mittelpunkt rücken. Sie wurde zum offiziellen Austragungsboot der Invitational Team Racing Challenge erklärt – und dies mit einer klaren Begründung: Die Verantwortlichen vom Yacht Club Costa Smeralda wollen ein sportliches und agiles Kielboot, das dem Anspruch der internationalen Segler entspricht.

„Teamsegeln ist eine sehr anspruchsvolle Disziplin und ein sehr dynamischer wachsender Bereich des Yachtsports. Wir wollen eine Clubregatta mit einem hohen sportlichen Wert für die beteiligten Segler ausrichten und mit spannenden Rennen für die Zuschauer, die wie in



Oliver Schwall (SBL-Geschäftsführer) wollte es selber erfahren und segelte die B/one am Rande der Relegation in Flensburg. Mit an Bord waren Joachim Hellmich und Carsten Kemmling. Foto: SBL/Wehrmann

einer Arena zuschauen können“, erklärt Riccardo Bonadeo, Kommodore des Yacht Club Costa Smeralda.

Zudem ist die B/one ebenfalls die offizielle Klasse der 2. Segel-Bundesliga. Über 70 Segelvereine kämpfen in diesem Jahr um Bundesligapunkte, den Auf- oder Abstieg und den Verbleib in der 1. oder 2. Bundesliga. Nach dem erfolgreichen Start der Segel-Bundesliga im vergangenen Jahr mit 18 Segelvereinen erfreute sich dieses neue Regattaformat für die laufende Saison über die Meldung von 57 weiteren Vereinen aus dem Bundesgebiet. Sie alle wollen beweisen, dass sie die besten Segler in ihren Reihen haben. Um den Ansturm der Vereine bewältigen zu können – und um das Format noch spannender zu gestalten –, gibt es daher dieses Jahr eine 1. und 2. Bundesliga mit jeweils 18 Vereinen. Gesegelt wird die 2. Bundesliga auf der B/one-Flotte von Bundesligapartner Audi. Die 1.

Bundesliga wird wie im letzten Jahr die J-70 als Einheitsklasse nutzen. Die erste 2. Bundesligarunde wird in Tutzing am Starnberger See vom 23. bis 25. Mai ausgetragen. Während der Interboot am Bodensee gibt es vom 26. bis 28. Mai die nächste Gelegenheit, in der 2. Bundesliga um den Aufstieg in die 1. Bundesliga zu kämpfen.

„Wir sind sehr stolz, mit der B/one einen wichtigen Beitrag zur Invitational Team Racing Challenge und zur Segel-Bundesliga beitragen zu können. Die B/one ist ideal für diese Art von Regatten, man findet sich schnell auf ihr zurecht und kann sich voll auf die Regatta-Taktik konzentrieren. Eine B/one ist ein agiles Regatta-boot aus der Feder von Farr Yacht Design, die eine Menge erfolgreicher Regattayachten gezeichnet haben. Diese sportlichen Gene stecken auch in der B/one“, erklärt Daniel Kohl, Product Manager & Head of Marketing bei Bavaria. Bereits

zur Relegation in Flensburg bot Bavaria erste Trainingsschläge auf den neuen B/Ones an.

Zur neuen Saison hat BAVARIA die B/one mit einer neuen Konfiguration der Decksbeschläge, mehr Trimmmöglichkeiten und einem neuen Konzept für die Segel aufgewertet. Weniger Schotzug bei Genaker und Fock durch 70-Millimeter-Blöcke machen den Trimm und Manöver auf der B/one jetzt noch leichter und damit schneller. Die serienmäßige Fockfeinverstellung ist in dieser Bootsklasse einmalig. Alle Decksbeschläge kommen von Harken, der komplette Satz an Schoten, Fallen und Streckern von Lirós. Intensiv hat man bei Bavaria an dem Rigg der 7 Meter langen B/one gearbeitet. Ein neues Dyform-Vorstag erlaubt jetzt 30 Prozent mehr Spannung auf das Vorliek der Fock ohne Reck. Mehr über die vielen Detailverfeinerungen ist auf www.sail-b1.com zu erfahren.